



IV/40-La

LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Wolfenbüttel, den 7. Oktober 2011

N i e d e r s c h r i f t

über die 30. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Mittwoch, 05.10.2011
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:05 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Hopert, Horst

Kreistagsabgeordnete

Aust, Karl Otto

als Vertreter für Dirk Rautmann

Gerndt, Elisabeth

Heider, Ute

Kaatz, Detlef

Küchler, Helga

Löhr, Norbert

Mühlenkamp, Ralf

als Vertreter für Frau Elke Großer

Vogler, Birgit

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Ganzauer, Oliver

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Protokollführer

Langer, Martin

Von der Verwaltung

Röhmann, Jörg	Landrat
Werner, Simone	Dezernetin IV a
Thiele Stefan	Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft
Wollschläger, Gudrun	Leiterin des Referates Schule und Sport
Brandt, Martina	
Vogt, Kornelia	Pressesprecherin
Löb, Susanne	Gleichstellungsbeauftragte

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Kramer, Peter	Vertreter der berufsbildenden Schulen (Mitglied der Lehrerschaft)
Pasemann, Volker	
Rutter, Christa	Vertretung der Organisationen der Arbeitgeberverbände
Schwedowski, Kay	Vertretung der Eltern
Wiechenberg, Dieter	Vertretung der Organisation der Arbeitnehmerverbände

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Gramatte, Konrad
Wollenberg, Norbert

Es fehlen:

Kreistagsabgeordnete

Großer, Elke
Rautmann, Dirk
Rupp-Brunswig, Dr. Heike

Stimmberechtigte Mitglieder in Schulangelegenheiten gem. § 110 NSchG

Oldhafer-Naporra, Heike Vertretung der allgemein bildenden Schulen (Lehrerschaft)

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kultur- und Sportangelegenheiten

Hantelmann, Klaus
Keye, Bernfried
Schleier, Peter Vertreter des Kreissportbundes

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 24.08.2011

4. Anfragen
 - 4.1. Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)
 - 4.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)
 5. Ermittlung des Bedarfs für die Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule im Landkreis Wolfenbüttel - Auswertung der Elternbefragung
- Vorlage wird nachgereicht -
Vorlage: XVI-0977/2011
 6. Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Wolfenbüttel
- Vorlage wird nachgereicht -
Vorlage: XVI-0978/2011
 7. Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Hopert eröffnet um 16:00 Uhr die 30. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hopert stellt für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 24.08.2011

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport genehmigt einstimmig bei 1 Stimmenthaltung die Niederschrift über die 29. Sitzung am 24.08.2011, die allen Kreistagsmitgliedern und den übrigen Mitgliedern des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport übersandt worden ist.

TOP 4 Anfragen

TOP 4.1 Einwohnerfragestunde (§§ 18, 25 GO)

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern liegen nicht vor.

TOP 4.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern (§§ 15 Abs. 2, 25 GO)

KAbg. Löhr bemängelt, dass die Kreistagsmitglieder die Auswertung der Elternbefragung erst eine Woche nach Veröffentlichung der Ergebnisse in der Tagespresse erhalten haben. Diese hätten erst nach der Schulausschusssitzung veröffentlicht werden sollen.

Vorsitzender Hopert entgegnet, dass zwischen der Stadt Wolfenbüttel, dem Landkreis Wolfenbüttel und den Fraktionsvorsitzenden vereinbart worden sei, die Ergebnisse am 26.09.2011 zu veröffentlichen.

Herr Landrat Röhmann ergänzt, dass die Ergebnisse der Elternbefragung in der vom Kreistag eingesetzten Arbeitsgruppe besprochen und der Stadt die Gelegenheit gegeben worden sei, das Ergebnis mit zu präsentieren. Zukünftig werde der Landkreis die Ergebnisse parallel zur Veröffentlichung in das Kreistagsinformationssystem einstellen.

TOP 5 Ermittlung des Bedarfs für die Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule im Landkreis Wolfenbüttel - Auswertung der Elternbefragung - Vorlage wird nachgereicht - Vorlage: XVI-0977/2011

Vorsitzender Hopert möchte sich hiermit bei allen Personen herzlich bedanken, die an der Auswertung mitgewirkt haben.

Frau Werner erläutert zu der vorliegenden Auswertung, dass von insgesamt 4.419 ausgegebenen Fragebögen insgesamt 2.669 Fragebögen zurückgesandt wurden. Dies sei eine Rücklaufquote von 60,4 Prozent und damit eine Steigerung gegenüber der letzten Befragung mit rd. 47 Prozent Rücklauf. Es habe 2.413 gültige Stimmen und 256 ungültige Stimmen gegeben. Ungültig sei eine Stimme beispielsweise gewesen, wenn sowohl das 3-gliedrige Schulsystem als auch eine IGS angekreuzt worden sei. Bei Frage 1 hätten insgesamt 1.361 Eltern für einen bevorzugten IGS-Standort votiert. 77 Eltern hätten bei der 1. Frage keinen bevorzugten Standort angekreuzt, sich aber für einen IGS-Standort in Frage 2 ausgesprochen. Damit hätten sich insgesamt 1.438 Eltern von 4.419 für eine IGS ausgesprochen. Dieses entspräche einem Prozentsatz von 32,54 %. Für die bestehende IGS Wallstr. hätten sich 815 Eltern in Frage 1 und weitere 72 in Frage 2 ausgesprochen. Damit habe die IGS Wallstr. in den nächsten Jahren in allen Jahrgängen mehr Interessenten als nötig.

Ein zweiter IGS-Standort müsste bei einer Neuerrichtung mindestens 120 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang aufweisen. Die Auswertung habe ergeben, dass die geforderten Mindestschülerzahlen am Standort Remlingen nicht erreicht werden. Insgesamt hätten aus allen 4 befragten Jahrgängen bei der Frage 1 nach dem bevorzugten IGS-Standort 185 Eltern für den Standort Remlingen und 361 für den Standort Ravensberger Str. votiert. Davon entfielen in Remlingen auf den 1. Jahrgang 61 Stimmen, auf den 2. Jahrgang 42 Stimmen, auf den 3. Jahrgang 40 Stimmen und auf den 4. Jahrgang 42 Stimmen. Die erwarteten Gesamt-Anmeldungen für einen Standort wurden so errechnet, dass zunächst die gesamten Stimmen für diesen Standort gezählt wurden, also beispielsweise im 1. Jahrgang einer IGS Remlingen 61 Stimmen aus Frage 1 und 2 Stimmen aus Frage 2. Sofern keine IGS Ravensberger Str. eingerichtet würde, ergäben sich aus der Schülerzahl mit 1. Wahl Ravensberger Str. 10 Schüler, die auch den Standort Remlingen alternativ wählen würden. In der IGS Wallstr. würden sich 159 Schülerinnen und Schüler anmelden. Aus der Überkapazität von 9 Schülerinnen und Schülern würde sich 1 Person auch für den Standort Remlingen entscheiden. Insgesamt ergäben sich somit insgesamt 74 erwartete Anmeldungen für eine IGS Remlingen (z.Z. in der 1. Klasse). Die erwarteten Anmeldungen für die jeweiligen Standorte und Jahrgänge seien alle

entsprechend so ermittelt worden. Für die 4 befragten Jahrgänge ergäbe sich für den Standort Ravensberger Str. eine Schülerzahl von jeweils über 120, was den geforderten Mindestschülerzahlen entspräche.

Es ergeht folgende

Kenntnisnahme:

Die Auswertung der Elternbefragung zur Ermittlung des Bedarfs für eine zweite Integrierte Gesamtschule (IGS) als Ganztagschule im Landkreis Wolfenbüttel wird einstimmig entsprechend Anlagen 1 und 2 zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Errichtung einer zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Wolfenbüttel - Vorlage wird nachgereicht - Vorlage: XVI-0978/2011

Frau Werner erläutert, dass die Entwicklung der Schülerzahlen die Einrichtung einer zweiten fünfzügigen IGS mit 120 Schülern pro Jahrgang rechtfertige. Die Auswertung ergäbe, dass sich in den 4 befragten Jahrgängen 685 Schüler in einer IGS Ravensberger Str. anmelden würden. Bezogen auf die ausgegebenen 4.419 Fragebögen ergäbe sich eine Quote von 15,5 Prozent (siehe Neufassung der Anlage 1 – Tischvorlage). Multipliziert man diesen Prozentsatz mit den künftigen Gesamtschülerzahlen entspräche dies den Mindestschülerzahlen, die für die zu prognostizierenden Jahrgänge von der Landesschulbehörde gefordert würden. Eine Rücksprache mit der Landesschulbehörde habe eine Änderung des Berechnungsverfahrens erforderlich gemacht. Die Anlage 2 sei daher für die Ergebnisermittlung nicht mehr relevant. Frau Werner weist in diesem Zusammenhang auf die neue Zehnjahresprognose für die Schülerinnen und Schüler einer zweiten IGS in der Anlage 3 der Tischvorlage hin. Für den Standort Ravensberger Str. ergebe sich über zehn Jahre hinweg für jeden Jahrgang ein ausreichender Bedarf von 120 Interessenten.

Die Neufassungen der Anlagen 1 und 3 zu Vorlage-Nr. VXi-0978/2011 sind der Niederschrift beigelegt.

Frau Werner führt weiterhin aus, dass mit Errichtung einer zweiten IGS Auswirkungen sowohl auf die Schülerbeförderung als auch auf die Schullandschaft der Stadt Wolfenbüttel und im Kreisgebiet zu erwarten seien. Die Stadt Wolfenbüttel habe bereits signalisiert, dass an der Lessing-Realschule als in Frage kommender IGS-Standort ab dem kommenden Schuljahr keine 5. Klasse mehr beginnen würde. Weiterhin benötige das Theodor-Heuss-Gymnasium die zusätzlichen Räume im Schulzentrum Ravensberger Str. ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr. Als Realschule verbliebe einzig die Leibniz-Realschule in der Stadt Wolfenbüttel. Der Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule würde aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen auslaufen und allein die Erich-Kästner-Hauptschule bestünde fort. Wahrscheinlich seien auch Auswirkungen auf die Schullandschaft im Kreisgebiet, die derzeit jedoch noch nicht prognostiziert werden können. Es sei jedoch absehbar, dass die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen bei gleichzeitiger Einrichtung einer zweiten IGS auch Schulstandorte im Kreisgebiet gefährden würde. Als Beispiel seien hier die Schulstandorte Schöppenstedt und Remlingen erwähnt. Konkrete Aussagen zum Raum- und Ausstattungsbedarf seien erst nach weiteren Gesprächen mit der Stadt Wolfenbüttel möglich. Bei der Schülerbeförderung sei mit längeren Schulwegen zu rechnen, so dass nach einer ersten Berechnung jährliche Mehrkosten in Höhe von 38.000,-- € für die Schülerbeförderung zu erwarten seien.

Für KAbg. Ganzauer spiegelt das Ergebnis der Befragung das Bedürfnis der Bevölkerung an der Schulform IGS wider. Erfreulich sei die Rückläufer-Quote von über 60 Prozent. Die für die nächsten Jahre prognostizierten 120 Schüler jährlich würden mit Sicherheit noch übertroffen. Probleme seien insbesondere im Fortbestehen von Real- und Hauptschulstandorten in der Fläche zu sehen. Dies sei jedoch eher als Beschleunigung eines bereits beginnenden schleichenden Prozesses sinkender Schülerzahlen zu werten.

KAbg. Frau Heider erkundigt sich nach den Kosten, dem Gebäude und der Trägerschaft im Rahmen der Errichtung der IGS Ravensberger Str..

Herr Landrat Röhmann erläutert, dass der Landkreis Wolfenbüttel derzeit 78 Prozent der Unterhaltungskosten der Lessing-Realschule und der Wilhelm-Raabe-Hauptschule trüge. Ein Auslaufen dieser Schulen trüge zunächst zu einer Ersparnis bei. Gleichzeitig seien die Ausstattungsansprüche an eine IGS andere als die einer Realschule. Als Beispiel sei hier die Errichtung einer Mensa erwähnt. Daher könne derzeit nicht beziffert werden, welche Kosten bei einem Umbau entstünden. Investitionen würden jedoch auch beim alten Schulsystem notwendig sein. Vor Beginn der Auswertung der Bedarfsabfrage seien beide Bürgermeister aufgefordert worden, dem Landkreis mitzuteilen, ob sie die Schulgebäude kostenfrei zur Verfügung stellen würden. Seitens der Stadtverwaltung sei signalisiert worden, dass der Landkreis Wolfenbüttel dazu am 07.10.2011 eine Stellungnahme erhalten würde. Die Trägerschaft liege für beide IGS-Standorte beim Landkreis Wolfenbüttel. Widerstände seitens der Stadt Wolfenbüttel seien nicht zu erwarten.

KAbg. Frau Heider bittet im Hinblick auf die laufende Fusion der Samtgemeinden Remlingen und Schöppenstedt um Rückstellung der Diskussion über die Zukunft der Schulstandorte Remlingen und Schöppenstedt bis zur Vorlage einer Schulentwicklungsplanung.

Herr Landrat Röhmann führt dazu aus, dass bei einer Entscheidung für die Errichtung einer zweiten IGS natürlich Druck auf das dreigliedrige Schulsystem ausgeübt würde und somit auch auf die Haupt- und Realschulen. Angesichts sinkender Schülerzahlen bedeute dies für Remlingen und Schöppenstedt eine besondere Betrachtung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung.

Herr Wiechenberg ergänzt, dass die besondere Problematik der Schulstandorte Remlingen und Schöppenstedt weiterhin im Fokus stehen solle. Bei Betrachtung der Ergebnisse der Auswertung der Elternbefragung sehe er Potenzial für eine dritte IGS und dies ggf. zu Lasten eines Gymnasiums.

Herr Landrat Röhmann folgt dieser Interpretation der Ergebnisse nicht und sehe bei den 40 Prozent der Eltern, die nicht an der Befragung teilgenommen haben, eine Zustimmung zum vorhandenen dreigliedrigen Schulsystem.

Die KAbgn Fach und Löhr pflichten dem Landrat bei. KAbg Löhr ergänzt, dass sich auch unter den Rückläufern ein Teil der Eltern für ein Gymnasium entschieden hätten. Mit Errichtung einer weiteren IGS würden wahrscheinlich auch die Schulwege für die anderen Schulformen länger. Dies sei auch den Eltern zu verdeutlichen.

KAbg. Frau Gerndt spricht sich dafür aus, dass die Eltern, die sich nicht an der Umfrage beteiligt haben, von keiner Seite vereinnahmt würden. Weiterhin sehe sie bei den angesprochenen Veränderungen in der Schullandschaft im Kreisgebiet auch Chancen für die Errichtung einer weiteren IGS in der Fläche.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss einstimmig, dem Kreistag folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Das Bedürfnis für die Errichtung einer zweiten IGS im Landkreis Wolfenbüttel wird festgestellt.
2. Der Landkreis Wolfenbüttel errichtet zum 01.08.2012 eine fünfzügige IGS als offene Ganztagschule am Standort Wolfenbüttel, Ravensberger Str. 19 (jetzige Lessing-Realschule). Die Beschulung beginnt mit den 5. Klassen mit dem Schuljahr 2012/2013.
3. Das Schulgebäude Ravensberger Str. 19 in Wolfenbüttel ist für die Nutzung einer IGS und den Raumanforderungen in den nächsten Jahren baulich zu erweitern und bedarfsgerecht auszustatten. Insbesondere sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen für eine angemessene Mittagsversorgung und die Ganztagsbeschulung der Schülerinnen und Schüler sichergestellt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - Verhandlungen mit der Stadt Wolfenbüttel über die Nutzung des Gebäudes Ravensberger Str. 19 einer neu zu errichtenden IGS aufzunehmen,
 - die Genehmigung der schulorganisatorischen Maßnahmen nach § 106 NSchG zu beantragen,
 - im Rahmen einer Vorlage detaillierte Aussagen zu schulentwicklungsplanerischen Überlegungen, zum Raumbedarf, zu den notwendigen Umgestaltungs-, Erweiterungs- und Ausstattungsmaßnahmen und dem Investitionsbedarf zu treffen,
 - die zweite IGS in die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Wolfenbüttel aufzunehmen.

TOP 7 Unterrichtung durch den Landrat über wichtige Angelegenheiten (§ 57 Abs. 4 NLO)

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Die Sitzung wurde um 17:05 Uhr geschlossen.

Vorsitzender

Dezernentin

Protokollführer/in